



Flächenfraß in Baden- Württemberg – gute Lösungen sind gefragt

Dr. Gerhard Bronner
Vorsitzender Landesnaturschutzverband e.V.

Wieviel Siedlungsfläche ist genug?



Mongolei, Bevölkerungsdichte 2,2 pro qkm

Baden-Württemberg, Bevölkerungsdichte 311 EW pro qkm

Flächenverbrauch : Was ist das Problem?



Landwirtschaft

Biotope

Verlust an Heimat, Lebensqualität

Klima
Lokal - global

Flächenverbrauch – was sagt das Gesetz?

Raumordnungsgesetz (ROG):

"Der Wiedernutzung brach gefallener Siedlungsflächen ist der Vorrang vor der Inanspruchnahme von Freiflächen zu geben".

Baugesetzbuch (BauGB):

"Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch **Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen". (§ 1a, BauGB)**

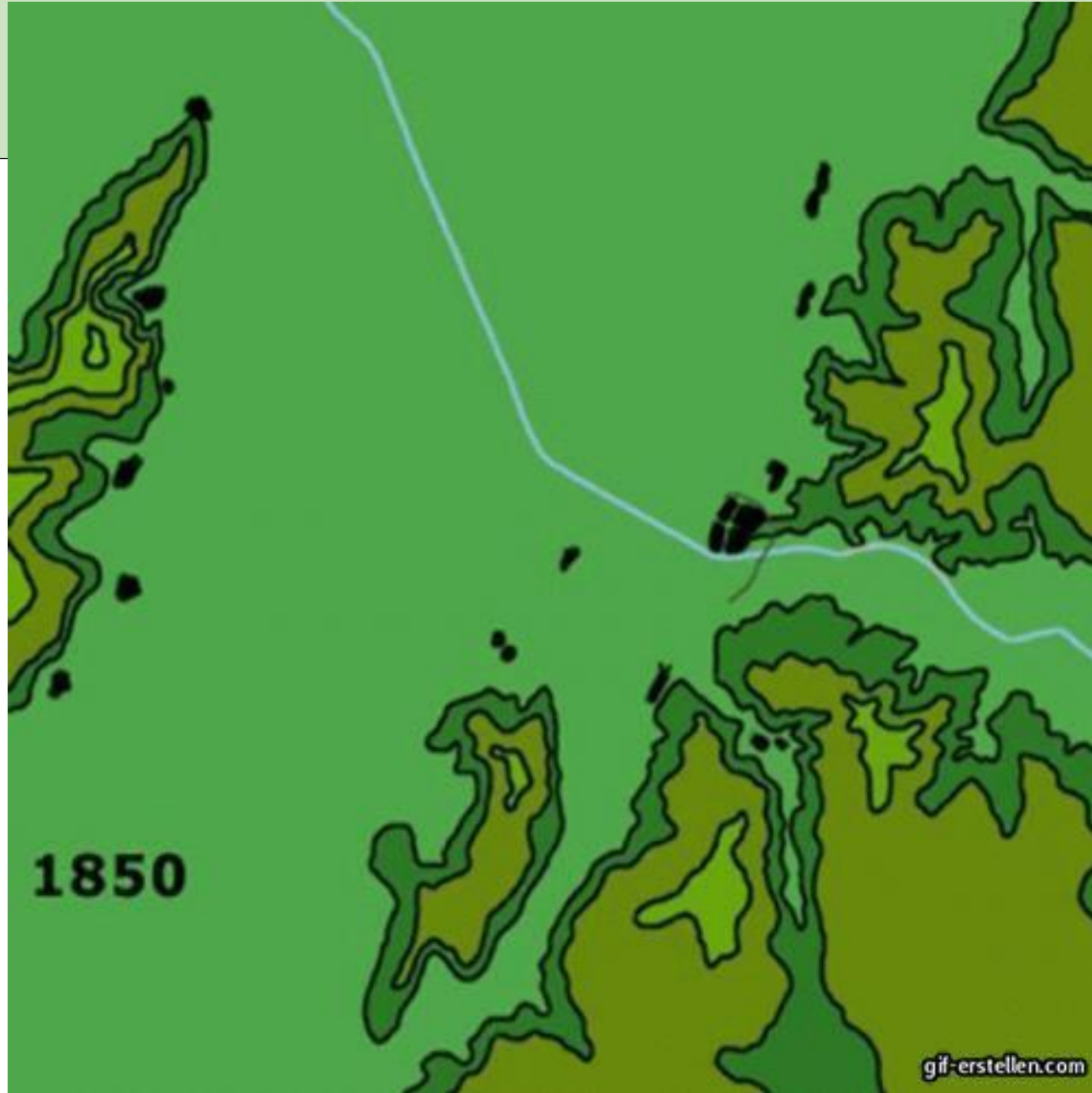
Landesnaturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG):

„Mit Boden und Fläche ist sparsam, schonend und haushälterisch umzugehen. Die erneute Inanspruchnahme bereits bebauter Flächen sowie die Bebauung innerörtlicher unbebauter Flächen, soweit sie nicht für Grünflächen vorgesehen sind hat Vorrang vor der Inanspruchnahme von Freiflächen im Außenbereich.“ (NatSchG § 2 Abs. 2 Nr. 17)

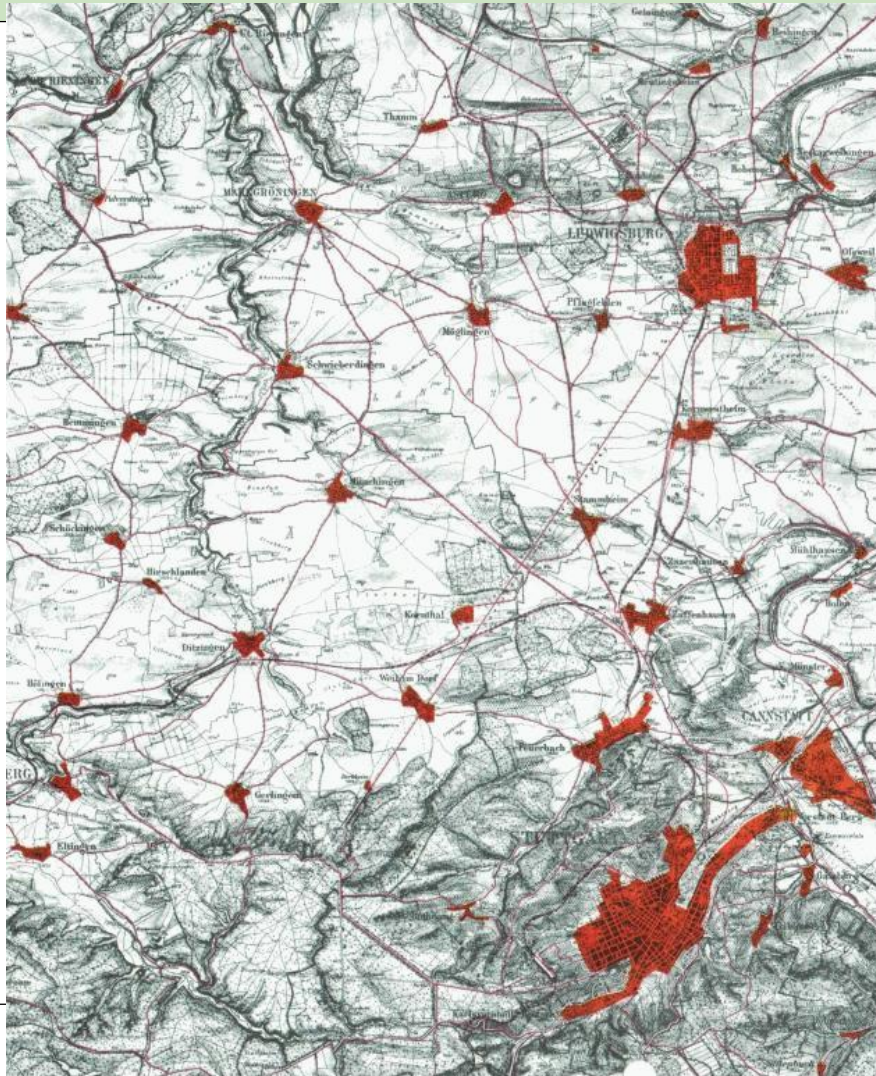
Landesentwicklungsplan (LEP 2002):

“Die Siedlungsentwicklung ist vorrangig am Bestand auszurichten. Dazu sind die Möglichkeiten der Verdichtung und Arrondierung zu nutzen, **Baulücken und Baulandreserven zu berücksichtigen sowie **Brach-, Konversions- und Altlastenflächen neuen Nutzungen zuzuführen:** “**

Realität sieht anders aus



Freiburg 1850 - 2030



Karte 1 Stand 1898

Ludwigsburg /
Stuttgart
1898 – 1978

80 Jahre

Zuwachs ca 300 %

Großbettlingen bei Metzingen 50er-Jahre / 2000



Landesnaturschutzverband

s.V.



Leo-bw.de/Kartenvergleich

200 m

Koordinatenposition: 48.5929 / 9.3135

Quelle: Landesarchiv Quelle: LGL, www.lgl-bw.de

Landschaft brutal



Landschaft brutal



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

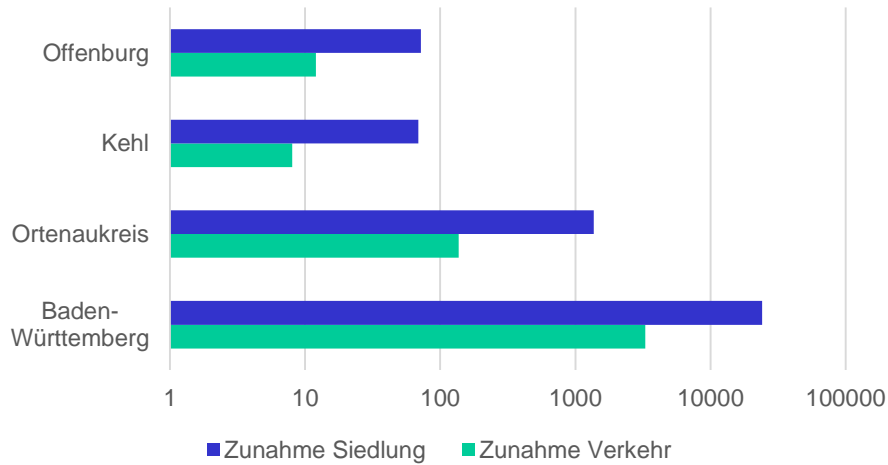


Vom Meer zum Binnenland

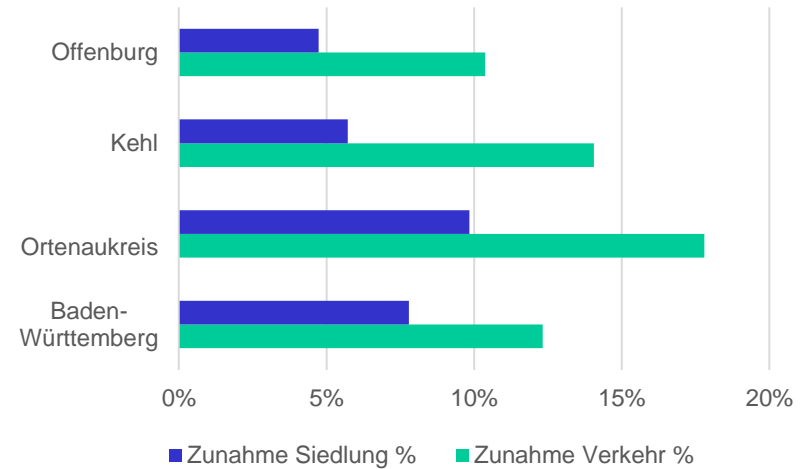


Verkehrsflächen Ortenaukreis

Zunahme Verkehr und Siedlung 2010-20



Zunahme Verkehr und Siedlung 2010-20

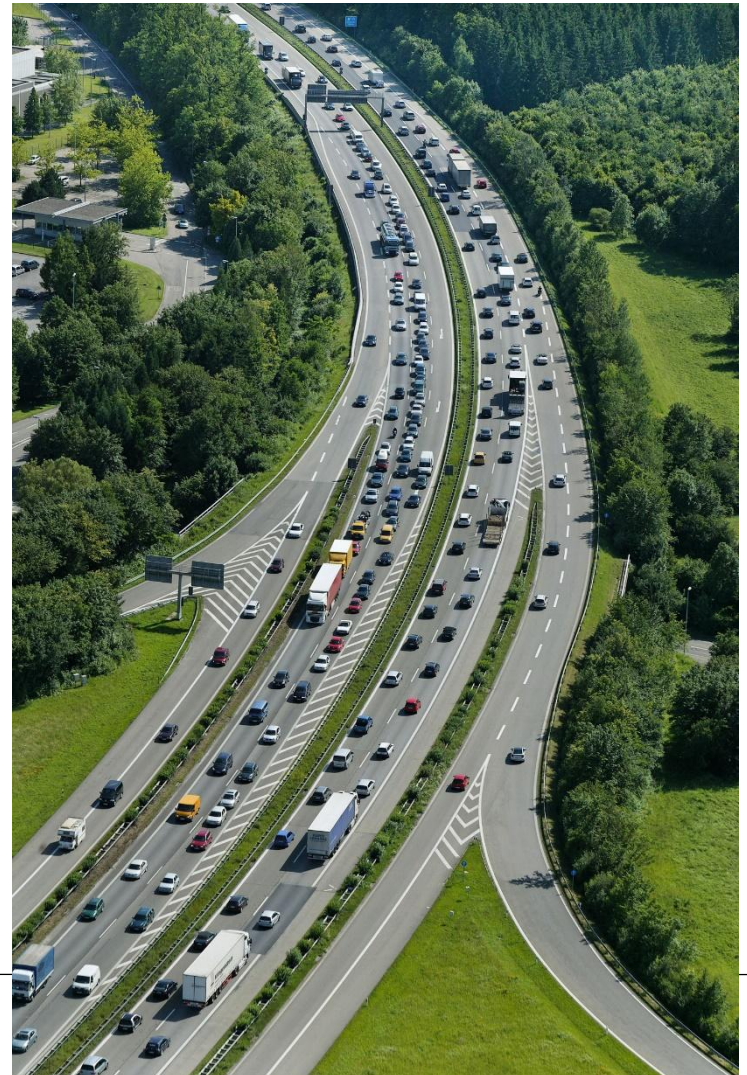
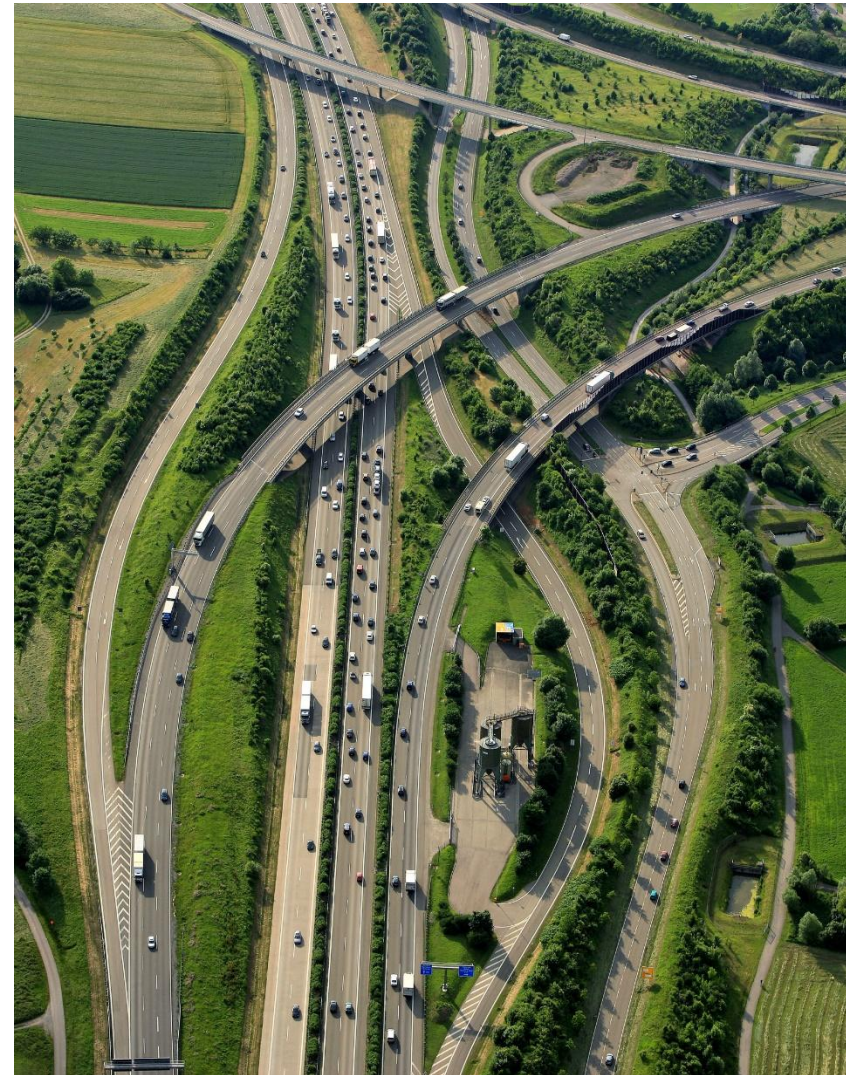


Leonberger Kreuz



Stau A 8

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.



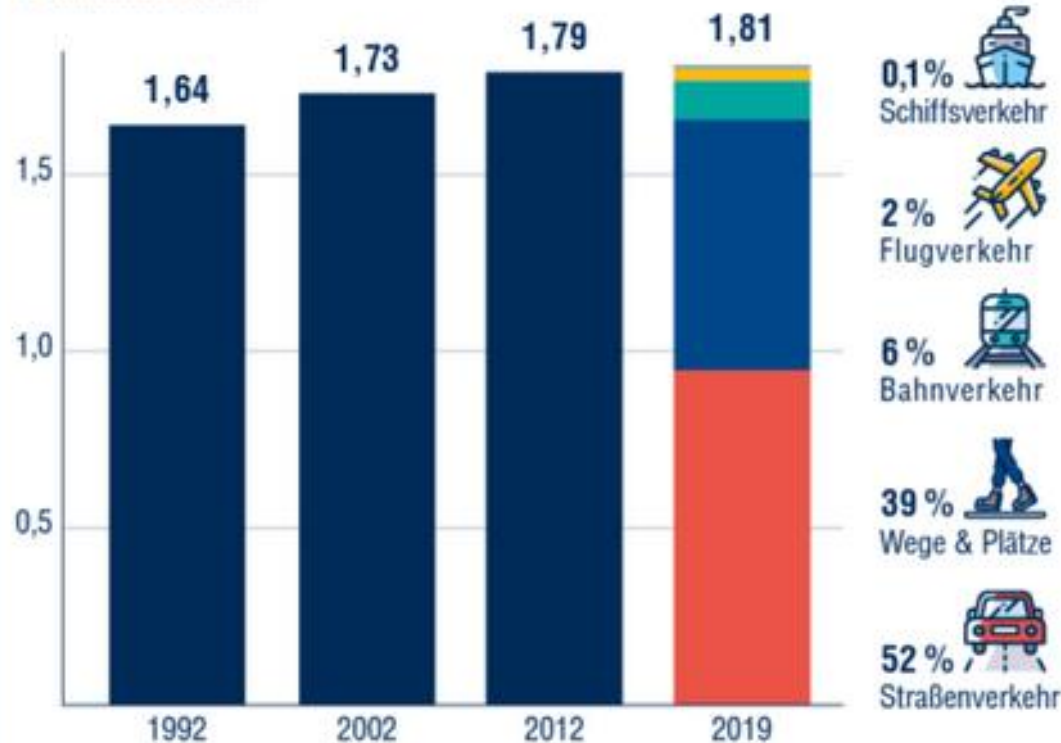
Stuttgarter Kreuz / Ausbau Frieolzheim



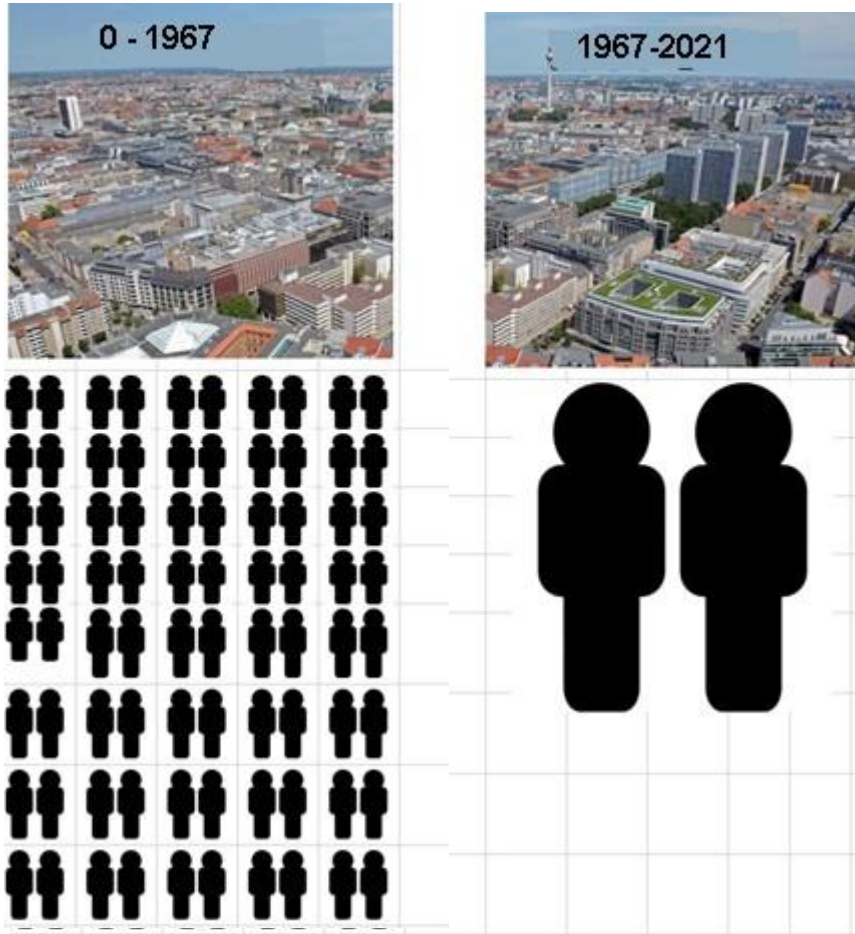
Flächenbedarf für Verkehr

Verkehrsfläche in Deutschland

in Millionen Hektar



Nachhaltiger Umgang mit Flächen?

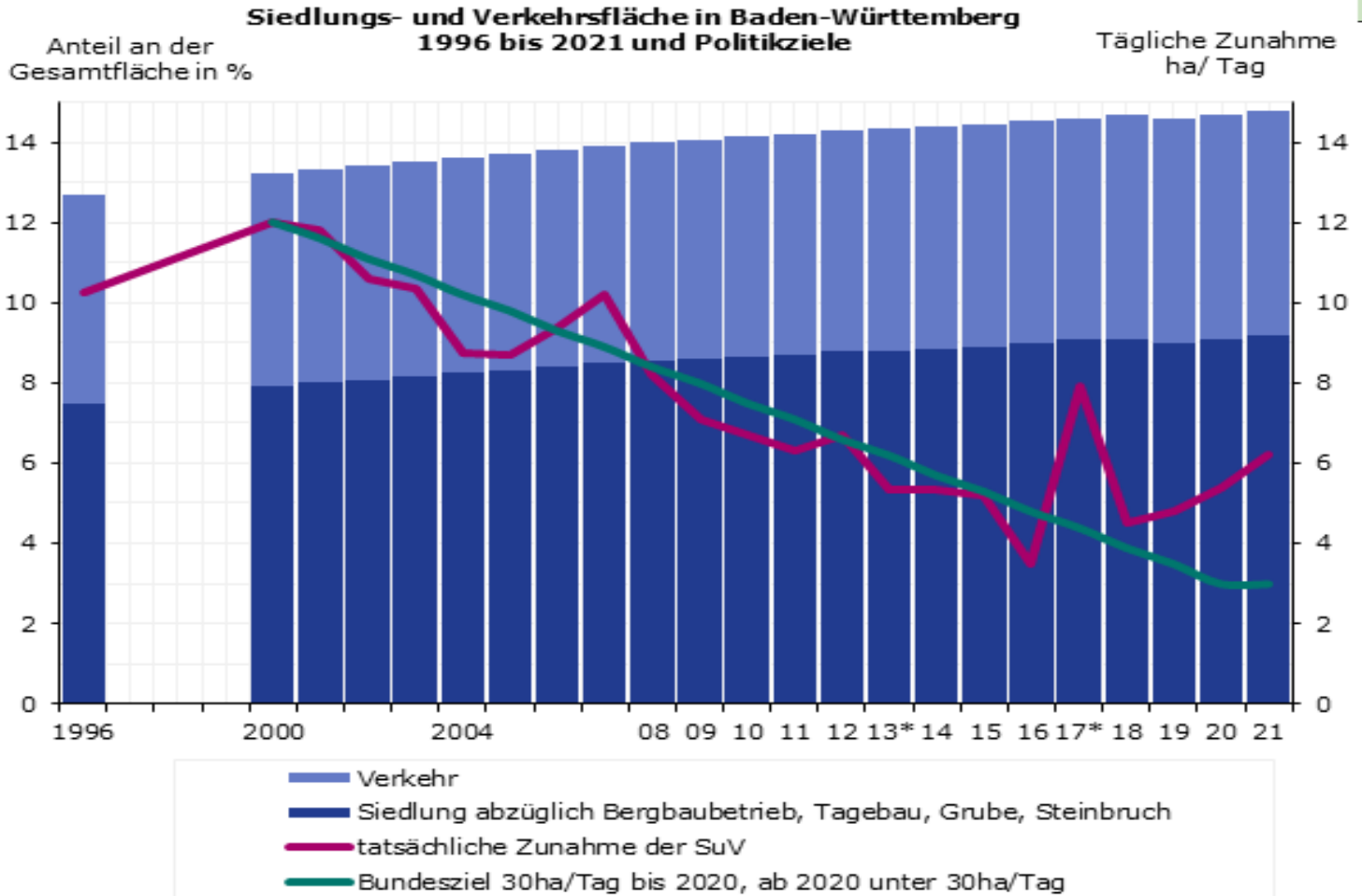


In den letzten zwei Generationen (54 Jahre) wurde soviel Siedlungsfläche neu ausgewiesen („Siedlungsfläche verbraucht“) wie in den 80 Generationen zuvor.

Eine Sättigung ist noch nicht absehbar.

Nachhaltigkeit ??????

Täglicher Flächenverbrauch



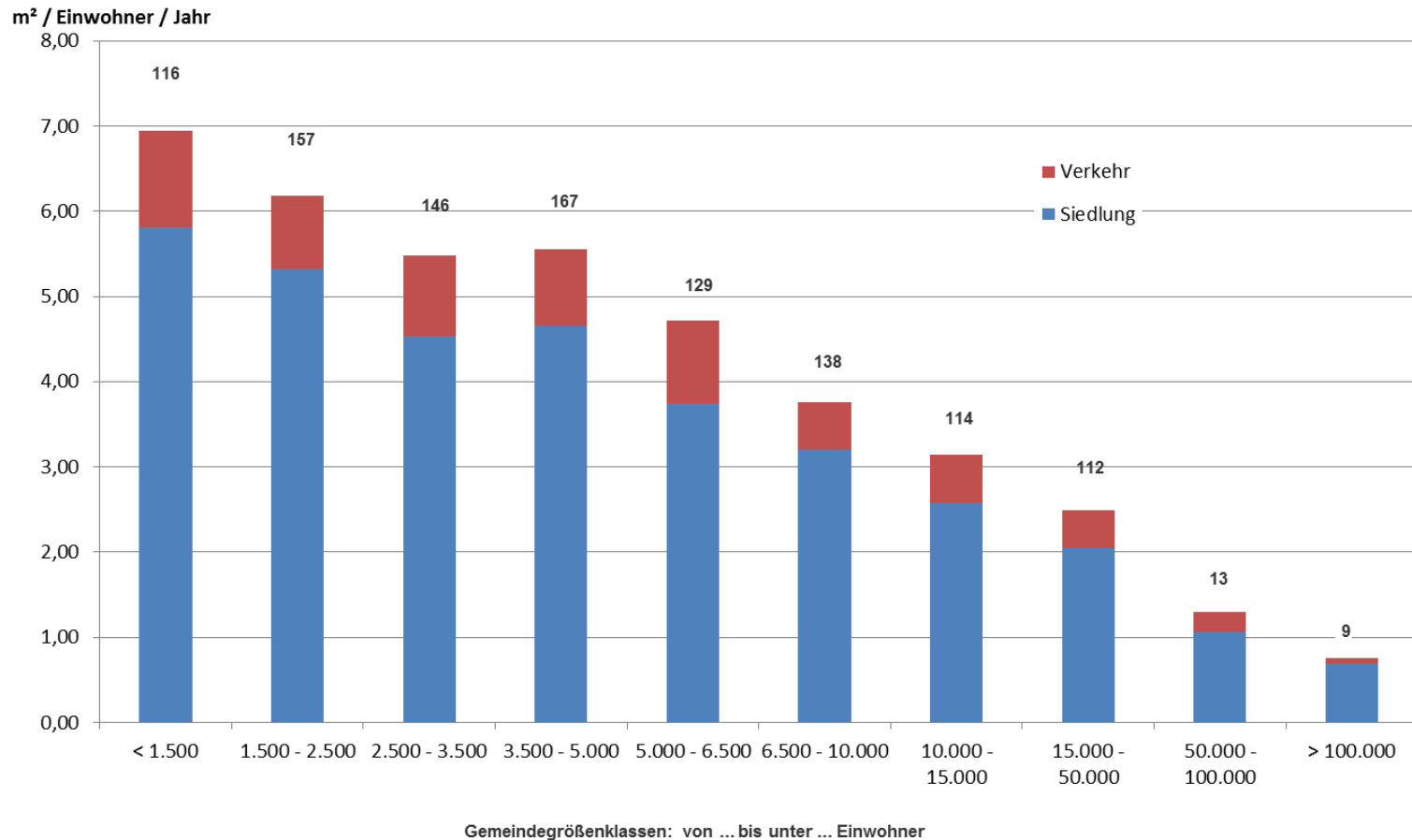
*) 2013 durch Interpolation geschätzt.

2017 Sondereffekte durch nachgetragene Änderungen und Flurbereinigungen

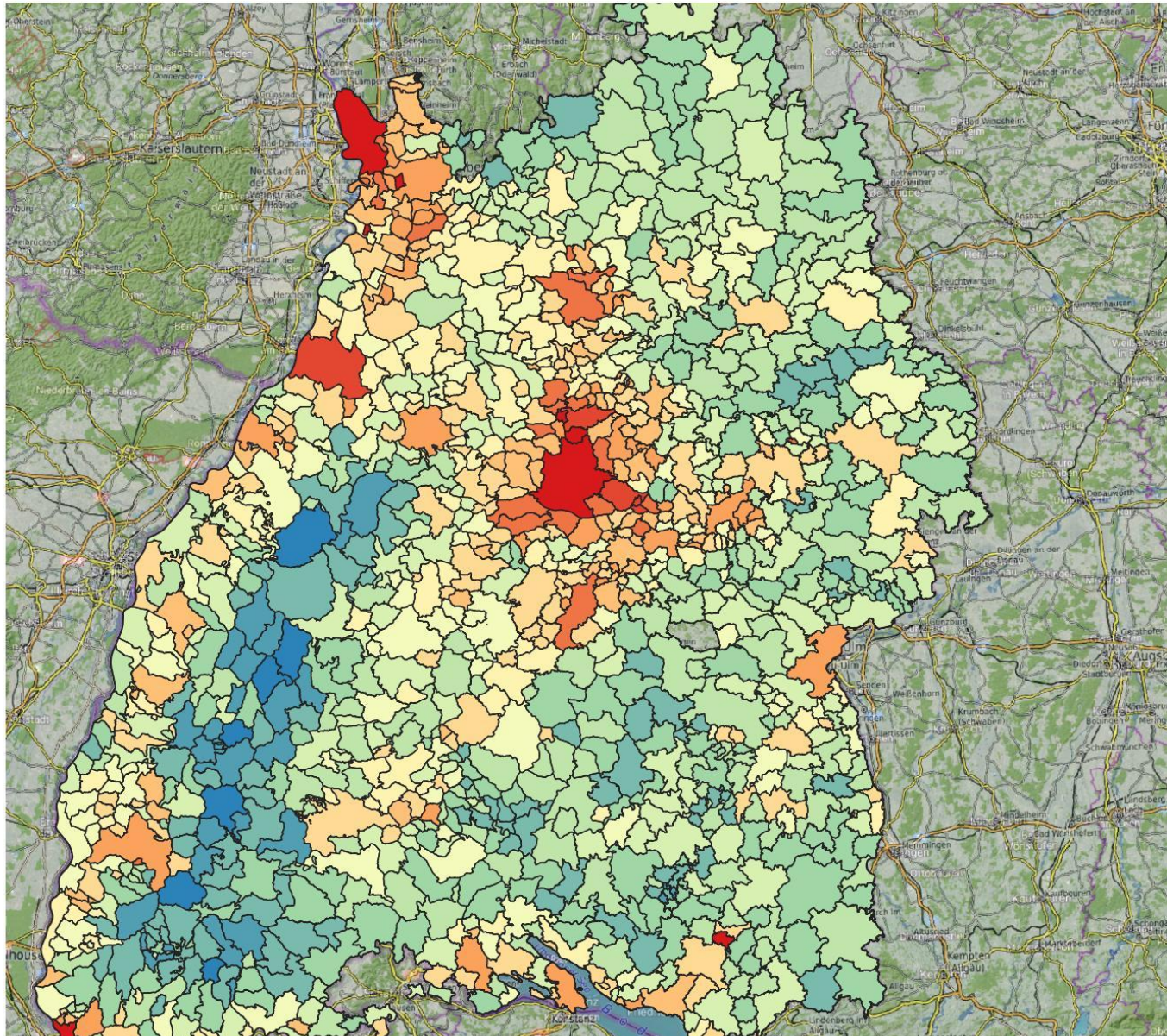
Datenquelle: Flächenerhebung

... ein Thema der kleinen Gemeinden

Flächenverbrauch pro Jahr und Einwohner in Baden-Württemberg 1996 bis 2016 nach Gemeindegrößenklassen



% Siedlungsflächen an Markungsfläche

















BW-Kennwerte zum Flächenverbrauch 2010-2020



Prozentanteil Siedlungsfläche. Ist ein Maß für die Urbanisierung, kann aber auch im ländlichen Raum bei untypisch kleiner Siedlungsfläche hoch sein.

Legende

S+V in Prozent 2020

-  2,5-3,5 %
-  3,5 - 5 %
-  5 - 7,5 %
-  7,5 - 10 %
-  10 - 12,5 %
-  12,5 - 15 %
-  15 - 17,5 %
-  17,5 - 20 %
-  20 - 25 %
-  25 - 30 %
-  30 - 35 %
-  35 - 40 %
-  40 - 50 %
-  50 - 70 %

Zunahme Siedlungsflächen in Prozent



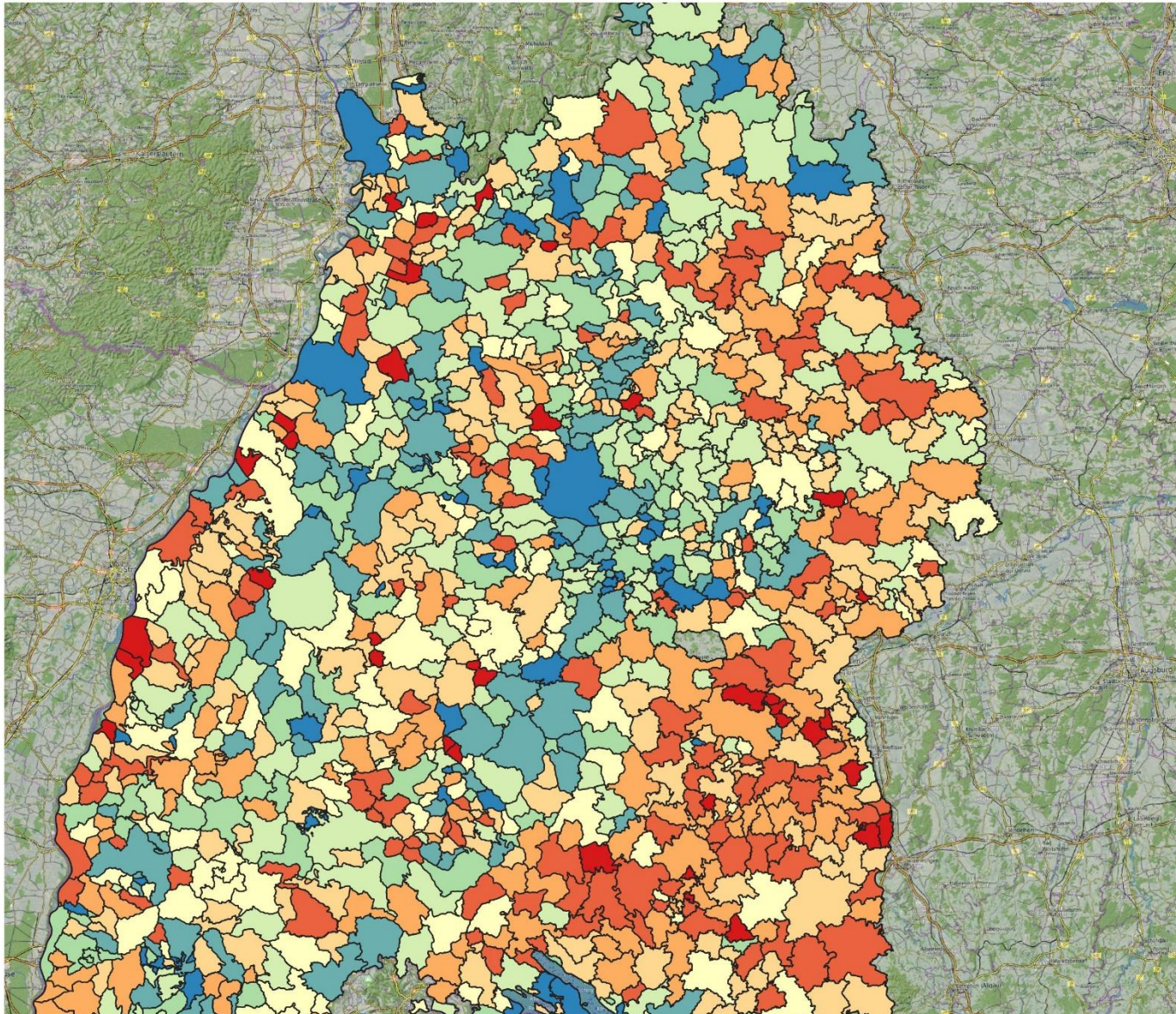
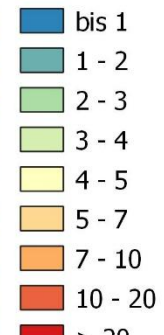
BW-Kennwerte zum
Flächenverbrauch
2010-2020



Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche. Bemerkenswert ist, dass sie am wenigsten in den Ballungsräumen zugenommen hat und am stärksten in Oberschwaben. Gering ist der Zuwachs auch in Gebieten mit Abwanderung (Schwarzwald-Tauberland).

Legende

Zunahme S+V in % 2010-20



Problemanalyse

Das Wachstum der spezifischen Wohnfläche hat unterschiedliche Gründe:

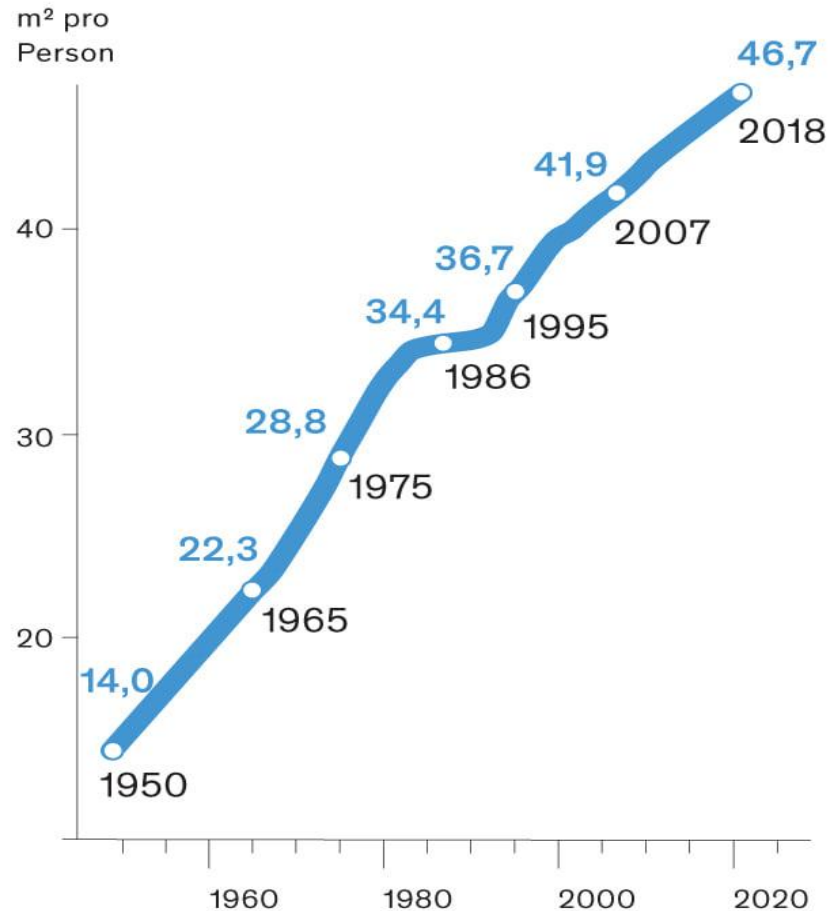
- steigender Wohlstand
- Steigende Wohnansprüche
- Zunahme 1-2-Personenhaushalte
- Zunehmende Leerstände
- Alterung der Bevölkerung
- Wunsch nach Einfamilienhaus
- Enkelgrundstücke
- Altersremanenz

- **>Massive Entdichtung!**

Wohnen auf mehr Raum

Entwicklung der Wohnfläche pro Person

Quelle: Bundesstiftung Baukultur 2014; Destatis 2012 + 2019



Einfamilienhaus als Flächenfresser



EINFAMILIENHAUS

Es muss endlich Schluss sein mit den Einfamilienhäusern! Wo heute zweigeschossig gebaut wird, muss künftig 3-4geschossig gebaut werden

Minister Peter Hauk, Baden-Baden, 7.6.2018

Was sagt die Politik?

Nachhaltigkeitsziel Bund: Reduktion auf 30 ha/Tag,
vorgesehen für 2020, nun verschoben auf 2030

Koalitionsvertrag Land: 2,5 ha/Tag, bis 2035 auf 0

Und die Realität?

5-6 ha /Tag, über 10 Jahre gleichbleibend

Neuer Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, 3000 ha
zusätzliche Siedlungsfläche

Was kann man tun: Innenentwicklung!



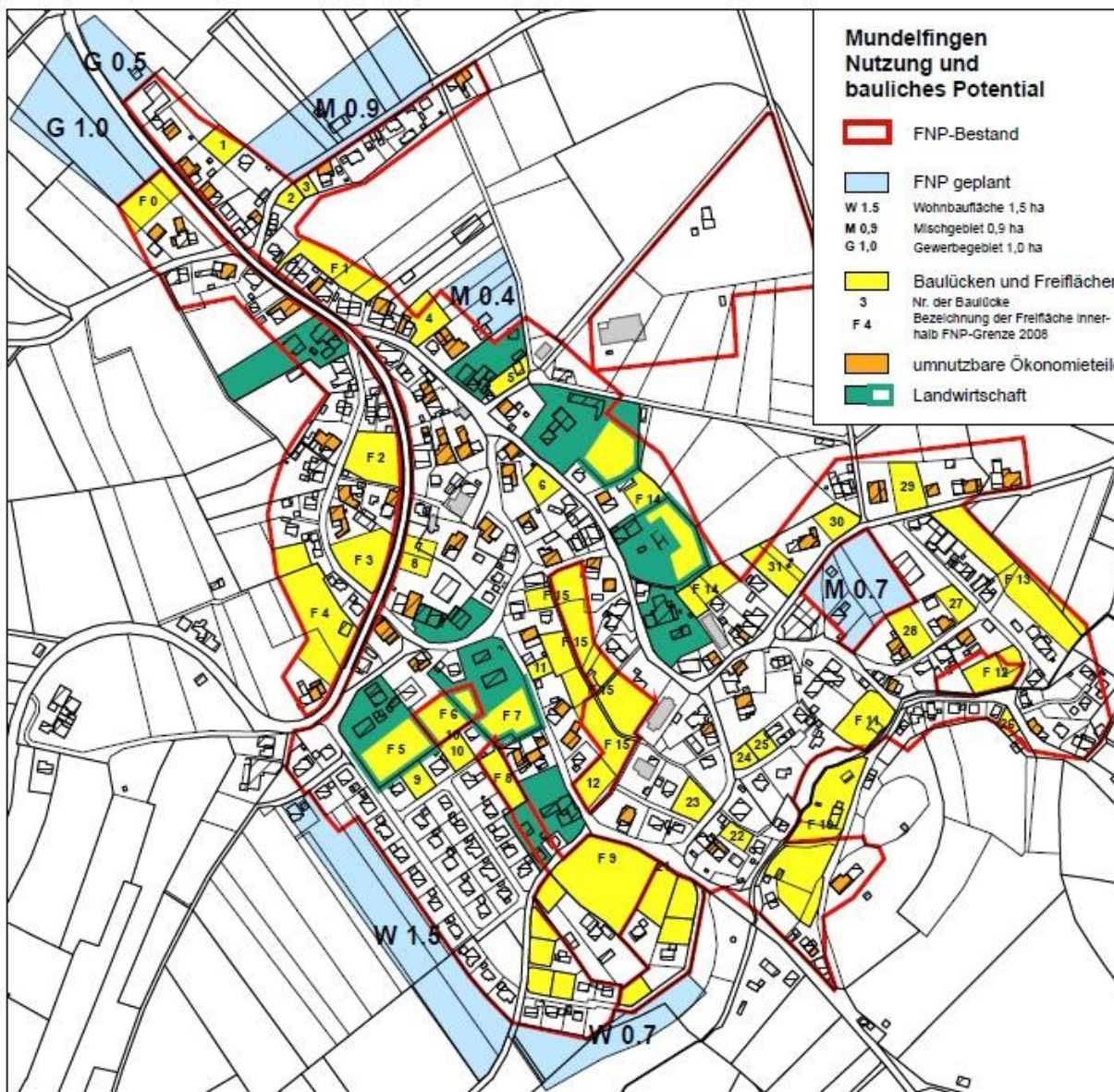
Kampf dem Donut, her mit dem Krapfen:



MELAP-Gemeinde Mundelfingen



Große Potenziale im Ortskern



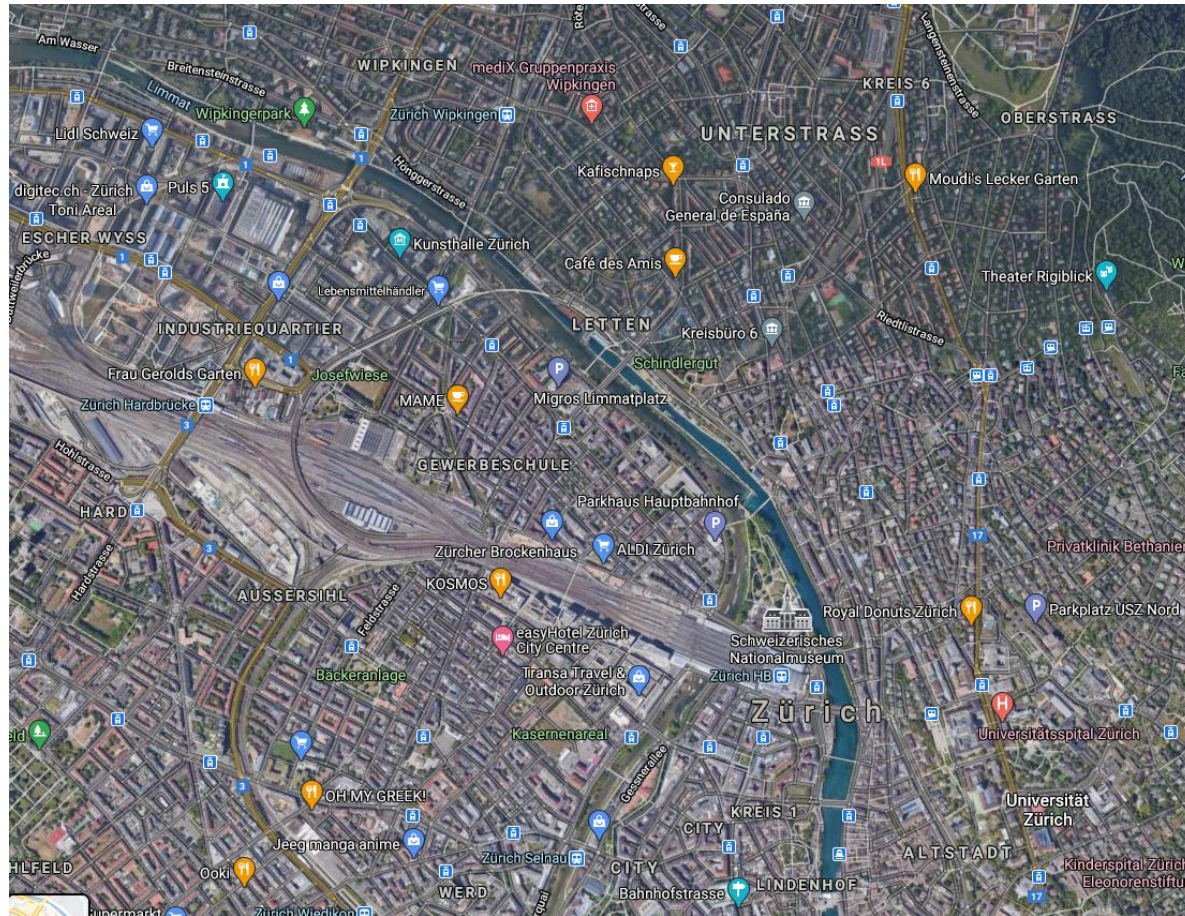
Erfolgreiche Aktivierung von Potenzialen



Alte Bauernhäuser bieten Potenziale für Wohn- und Kleingewerbenutzung



Zürich als Vorbild



Entwicklungskonzept:
In den nächsten 20
Jahren von 400.000
auf 500.000
Einwohner.
Kein Flächenzuwachs.
Grünflächenentwicklung.

Vorbild auch bei

- Nachhaltigem Verkehr
- Sozialem
Wohnungsbau

Tübingen als Vorbild



Stop Baugebiete
Erfassung Potenziale
Konversion
Leerstandsverbot
Wohnraumbeauftragte

Trippelschritte in Richtung Lösung

Ansätze:

- **MELAP** **Breitenwirksamkeit und Kosten**
 - **Flächenmanager** **Programm gut, aber Nachfrage?**
 - **strengerer Bedarfsnachweis** **Aber: Wirkung nur bei FNP**
 - **Grundsteuerreform** **Ist in BW beschlossen!**
 - **Bewusstseinsbildung** **Flächenverbrauch interessiert im ländlichen Raum (fast) niemanden**
 - **Stärkeres regionales Planungsrecht** **Beschlossen in Frankreich und Schweiz**
 - **Bei uns: heilige Kuh Kommunale Planungshoheit**
-

Die Lösung für den Gordische Knoten:
Flächenzertifikate bzw. Flächenkontingente

Vorschlag Nachhaltigkeitsbeirat 2004

Vorschlag Nachhaltigkeitsbeirat 2010

**Volksbegehren in Bayern: an handwerklichen
Fehlern gescheitert**

**DIFU im Auftrag Umweltbundesamt: Planspiel
Flächenhandel**

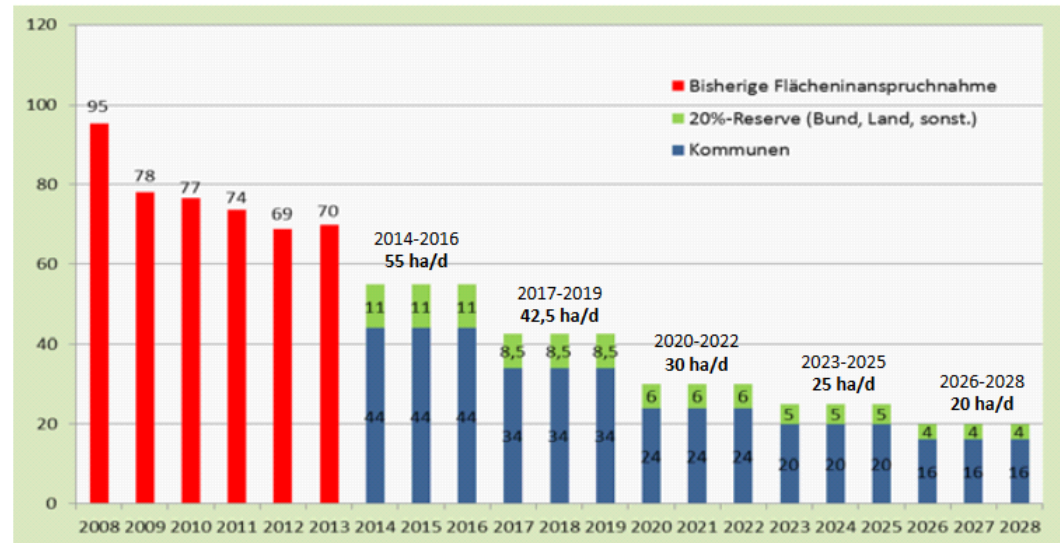
Planspiel Flächenhandel

nu-
er
m-
len
en
eit



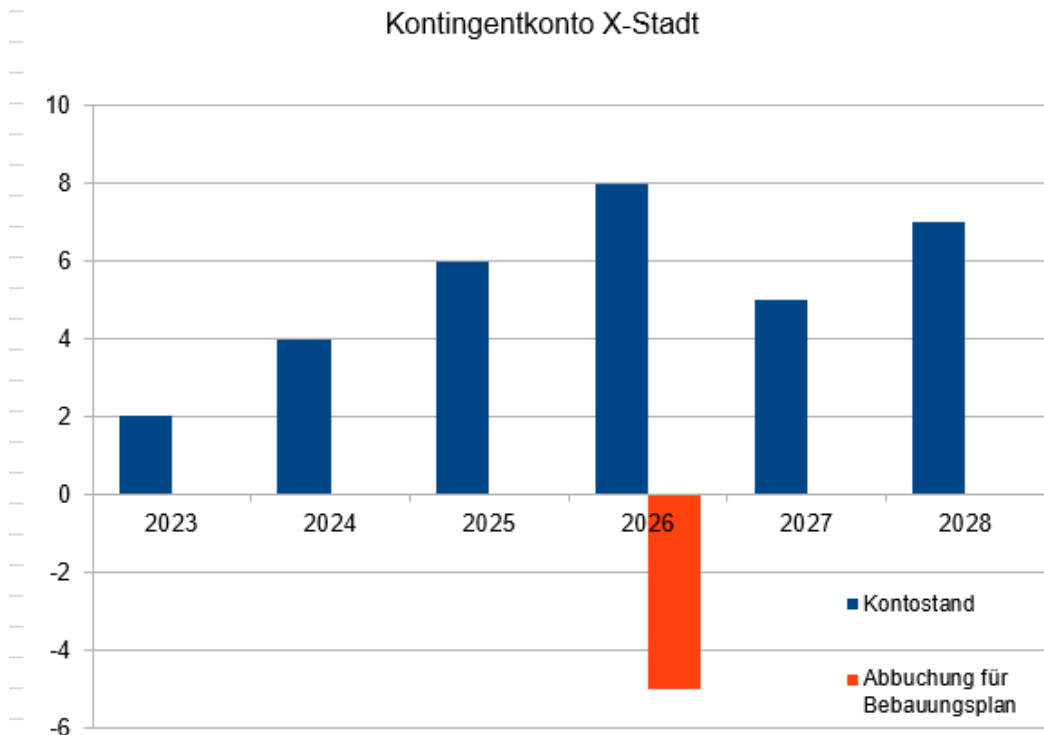
SCHRITTWEISER RÜCKGANG DES FLÄCHENSPARZIELS IM PLANSPIEL

Jährliche Siedlungsentwicklung in ha/Tag



Ergebnisse: Reduktion um 50 %
 theoretischer ökonomischer Preis: 6 €/qm
 Marktpreis Schnitt: 91 €/qm

Zuteilung Kontingente: jährlich konstant

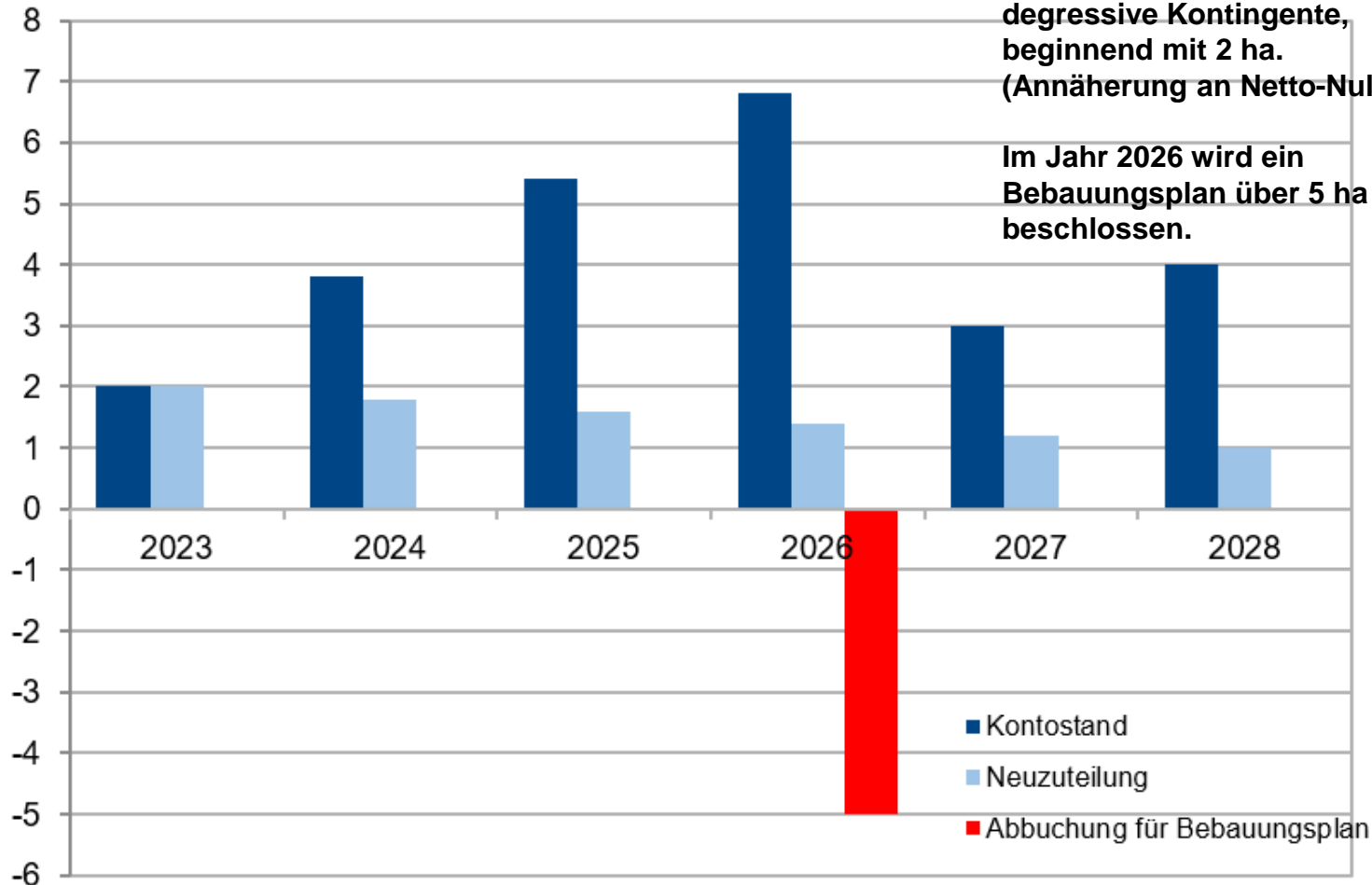


Variante 1:
Gemeinde erhält jedes
Jahr
Kontingente für 2 ha

Im Jahr 2026 wird ein
Bebauungsplan über 5 ha
beschlossen.

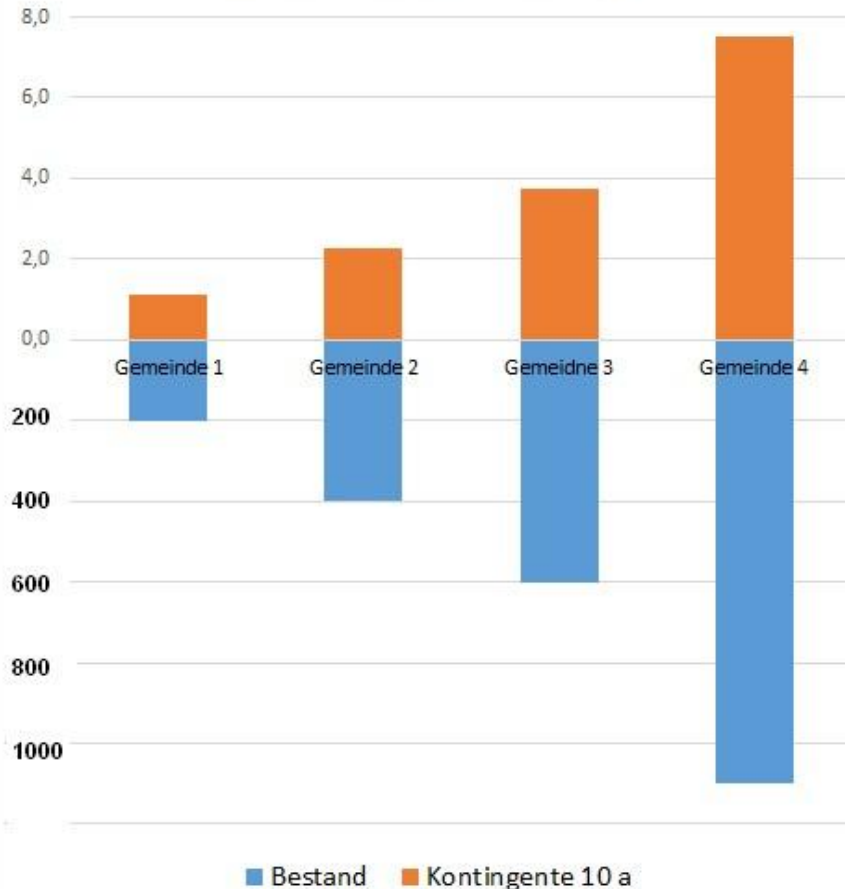
Zuteilung Kontingente: zeitlich degressiv

Kontingentkonto X-Stadt



Flächenhandel: wie geht es?

Gemeinden 3000-20.000 EW



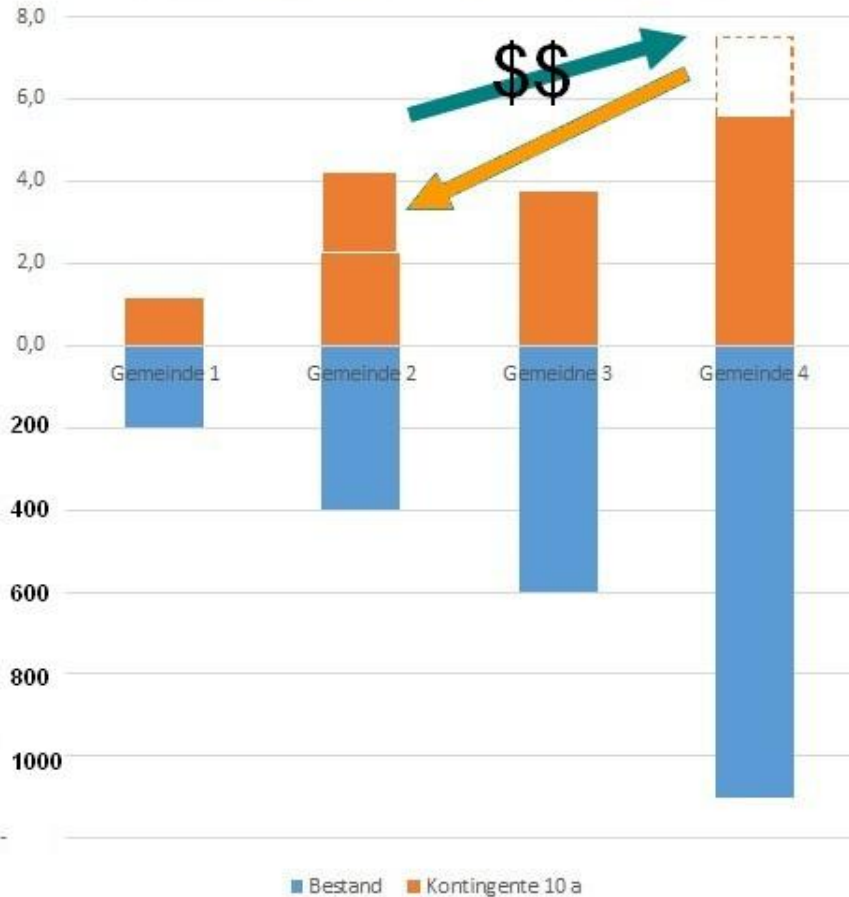
Jede Gemeinde bekommt ein Flächenkontingent zugeteilt.
Abhängig von Größe.

Sie kann es

- Für einen Bebauungsplan verwenden
- Über die Jahre ansparen
- An eine andere Gemeinde verkaufen

Flächenhandel: wie geht es?

Gemeinden von 3000-20000 EW



Beispiel 1:
Eine größere Gemeinde mit
ausreichend Kontingenten
verkauft einen Teil an eine
dynamische kleinere
Gemeinde.

Wie könnten die Kontingente das beschlossene Flächenziel abbilden?

Der Zielwert von 2,5 ha/Tag entspricht 9,13 Mio qm im Jahr.
Da der Kontingenthandel nur Bebauungspläne umfasst, wird pauschal ein Drittel für Außenbereichseingriffe abgezogen (Straßenbau, landwirtschaftliche Gebäude, sonstiges).

Es verbleiben 6,1 Mio qm.

Dies entspricht 0,55 qm/Einwohner/Jahr.

Mittlere Gemeinden erhalten diese Zahl an Kontingenten, große weniger, kleine mehr.

Räumliche Differenzierung Faktor zu Soll



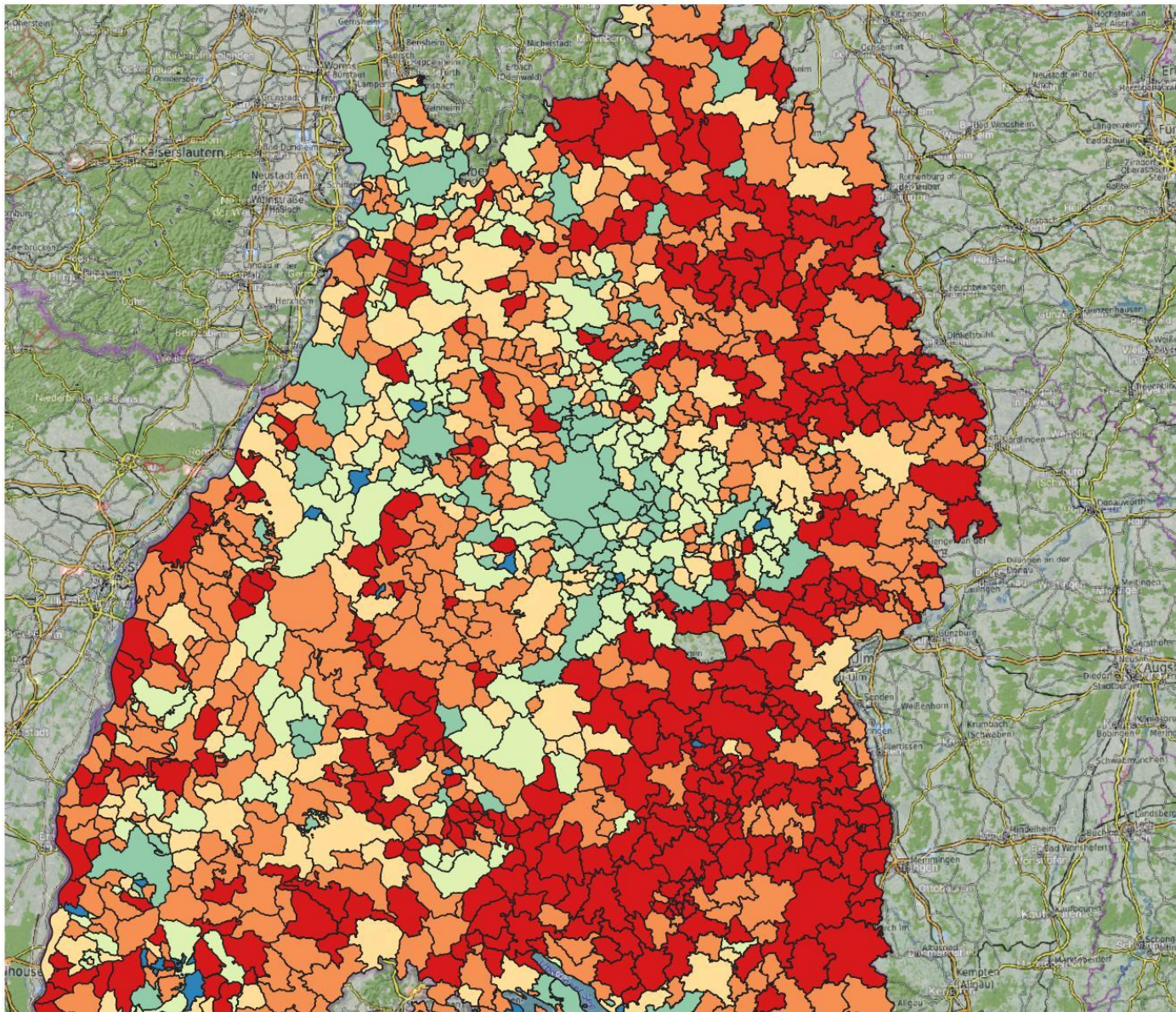
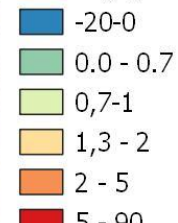
BW-Kennwerte zum Flächenverbrauch 2010-2020



Faktor, mit dem der reale Flächenverbrauch über dem nach Zielwert des Koa-Vertrages zulässigen liegt (grobe Darstellung, nicht gewichtet). Die meisten Gemeinden liegen bisher bei einem Mehrfachen des Zielwertes aus dem Koalitionsvertrag. Eingehalten wird

Legende

Faktor gegen. Koa-Vertrag grob



Oder besser Baulandsteuer-/abgabe?

Verlässlichkeit der Zieleinhaltung

Belastung Baukosten

Psychologische Effekte

Welche weiteren Instrumente gibt es gegen den Flächenverbrauch?

1.) Überzeugen

Kommunales Flächenmanagement

Flächendeckendes Netz von Agenturen für Innenentwicklung

Leerstands- und Wohnungsberatung nach Modell Tübingen

Raumteiler

FLOO

Welche weiteren Instrumente gibt es gegen den Flächenverbrauch?

2. Fördern:

Flächendeckendes Netz von Agenturen für Innenentwicklung

ELR / MELAP (Modellprojekt zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung der innerörtlichen Potenziale)

Flächen gewinnen

Aus alt mach zwei

Grundstücksfonds für Zwischenerwerb durch das Land

Grundsteuer

Welche weiteren Instrumente gibt es gegen den Flächenverbrauch?

3. Fordern:

Strengerer Schutz Böden Vorrangstufe 1 (Ziel/ Grundsatz in Reg.plan)

Reduzierte Grunderwerbssteuer Innenentwicklung (oder Abschaffung)

Genehmigung von FNPs nur durch RP

Verpflichtender Kataster von Innenentwicklungspotenzialen (Internet?)

Große Parkplätze nur noch mehrstöckig (BauNutzVO, LBO)

Verbindliche Dichteziele in Regionalplänen

Einführung Innenentwicklungsmaßnahme im BauGB

Wiedereinführung einer Genehmigungspflicht für Bebauungspläne

Verankerung verbindlicher Flächenverbrauchsobergrenzen im ROG

Für Gewerbebauten mindestens zweigeschossige Bauweise

Was sind die Ziele des Volksantrages?

- Gesetzliche Verankerung von verbindlichen Obergrenzen für den Flächenverbrauch, die die Reduzierung auf zunächst 2,5 Hektar pro Tag und bis 2035 die Netto-Null garantieren
 - Einführung von höheren Mindestbaudichten in Regionalplänen
 - Besserer Schutz fruchtbarer Böden vor Überbauung
 - Schaffung sogenannter überörtlicher Gewerbeflächenpools als Grundlage der Zuweisung neuer Gewerbeflächen
 - Beschleunigung des Photovoltaik-Ausbaus auf bereits versiegelten Flächen und Gebäuden
 - Genehmigung aller Flächennutzungspläne durch die Regierungspräsidien
 - Unterstützung der Kommunen bei der Innenentwicklung durch bessere rechtliche Rahmenbedingungen und ein Netz von Agenturen für Innenentwicklung
 - Bundesregelungen, um den Flächenverbrauch durch Verkehrswege und andere Infrastruktur-Vorhaben im Außenbereich zu begrenzen
-

Volksantrag „Ländle leben lassen“

Der Volksantrag ist erfolgreich, wenn innerhalb eines Jahres 40.000 Unterschriften gesammelt werden > erreicht 52.000

Jede Unterschrift muss auf einem separaten Formular geleistet werden, später muss von der Gemeinde die Wahlberechtigung bestätigt werden.

Ein erfolgreicher Volksantrag muss im Landtag behandelt werden. Dabei werden die Initiatoren angehört. Wenn sich die Initiatoren und der Landtag nicht einigen, können diese ein Volksbegehren anstrengen, das in eine Volksabstimmung münden kann.

Wer unterstützt den Volksantrag?



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Die Initiative "Lände leben Lassen" ist ein Zusammenschluss a

- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. (ABL)
- Arbeitsgemeinschaft der Naturfreunde Baden-Württemberg
- Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg
- Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV)
- Bundesverband Beruflicher Naturschutz Regionalgruppe Baden-Württemberg
- Berufsverband der Landschaftsökologen Baden-Württemberg
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Baden-Württemberg
- Bundesbündnis Bodenschutz (BBB)
- Fridays For Future Baden-Württemberg (FFF)
- Landesbauernverband in Baden-Württemberg e. V. (LBV)
- Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. (LFV)
- Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V. (LJV)
- Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. (LNV)
- Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins
- Naturschutzbund Deutschland Landesverband Baden-Württemberg
- Schwäbischer Albverein e.V. (SAV)
- Schwarzwaldverein e.V. (SWV)

DER TRÄGER- UND UNTERSTÜTZERKREIS DES VOLKSANTRAGS



PLAKAT-MOTIVE

Es gibt fünf zentrale Kampagnenmotive. Unter dem unten aufgeführten Link können Sie die entsprechenden Druckdaten in verschiedenen Formaten downloaden und Ihre Wunschmotive bei Bedarf produzieren lassen.



Download DIN A1, DIN A2, DIN A3, DIN A4
<http://laendle.yool.de/laendle-plakate.zip>

Das Paket ist 205 MB groß, was unter Umständen zu einer längeren Downloadzeit führt.

AUF DEM ACKER WÄCHST DEIN GEMÜSE. AUF ASPHALT WÄCHST NUR DER VERKEHR.

Der ausserordentliche Flächenverbrauch gefährdet Natur, Landwirtschaft und Lebensqualität. Unterstützen Sie unseren Volksantrag mit Ihrer Unterschrift und setzen Sie ein Zeichen gegen ungeduldeten Flächenverbrauch in Baden-Württemberg.
www.laendle-leben-lassen.de

LANDSCHAFT BEWAHREN STATT ZUKUNFT VERBAUEN.

Der ausserordentliche Flächenverbrauch gefährdet Natur, Landwirtschaft und Lebensqualität. Unterstützen Sie unseren Volksantrag mit Ihrer Unterschrift und setzen Sie ein Zeichen gegen ungeduldeten Flächenverbrauch in Baden-Württemberg.
www.laendle-leben-lassen.de

LIEBE REGIERUNG, OHNE ÄCKER UND WIESEN IST UNSER LÄNDLE NUR EIN BUNDESLAND.

Der ausserordentliche Flächenverbrauch gefährdet Natur, Landwirtschaft und Lebensqualität. Unterstützen Sie unseren Volksantrag mit Ihrer Unterschrift und setzen Sie ein Zeichen gegen ungeduldeten Flächenverbrauch in Baden-Württemberg.
www.laendle-leben-lassen.de

HEIMAT LÄSST SICH NICHT IN BETON AUFGIESSEN.

Der ausserordentliche Flächenverbrauch gefährdet Natur, Landwirtschaft und Lebensqualität. Unterstützen Sie unseren Volksantrag mit Ihrer Unterschrift und setzen Sie ein Zeichen gegen ungeduldeten Flächenverbrauch in Baden-Württemberg.
www.laendle-leben-lassen.de

WOZU BLUMENWIESEN, WENN MAN PARKPLÄTZE HABEN KANN?!?

Der ausserordentliche Flächenverbrauch gefährdet Natur, Landwirtschaft und Lebensqualität. Unterstützen Sie unseren Volksantrag mit Ihrer Unterschrift und setzen Sie ein Zeichen gegen ungeduldeten Flächenverbrauch in Baden-Württemberg.
www.laendle-leben-lassen.de

KAMPAGNEN-FILM

Unter folgendem Link können Sie mit dem Passwort "volksantrag" den Kampagnen-Film in diversen Video-Auflösungen herunterladen – zum Beispiel für die Verwendung auf Ihren sozialen Kanälen.

Link

<https://vimeo.com/814539621>

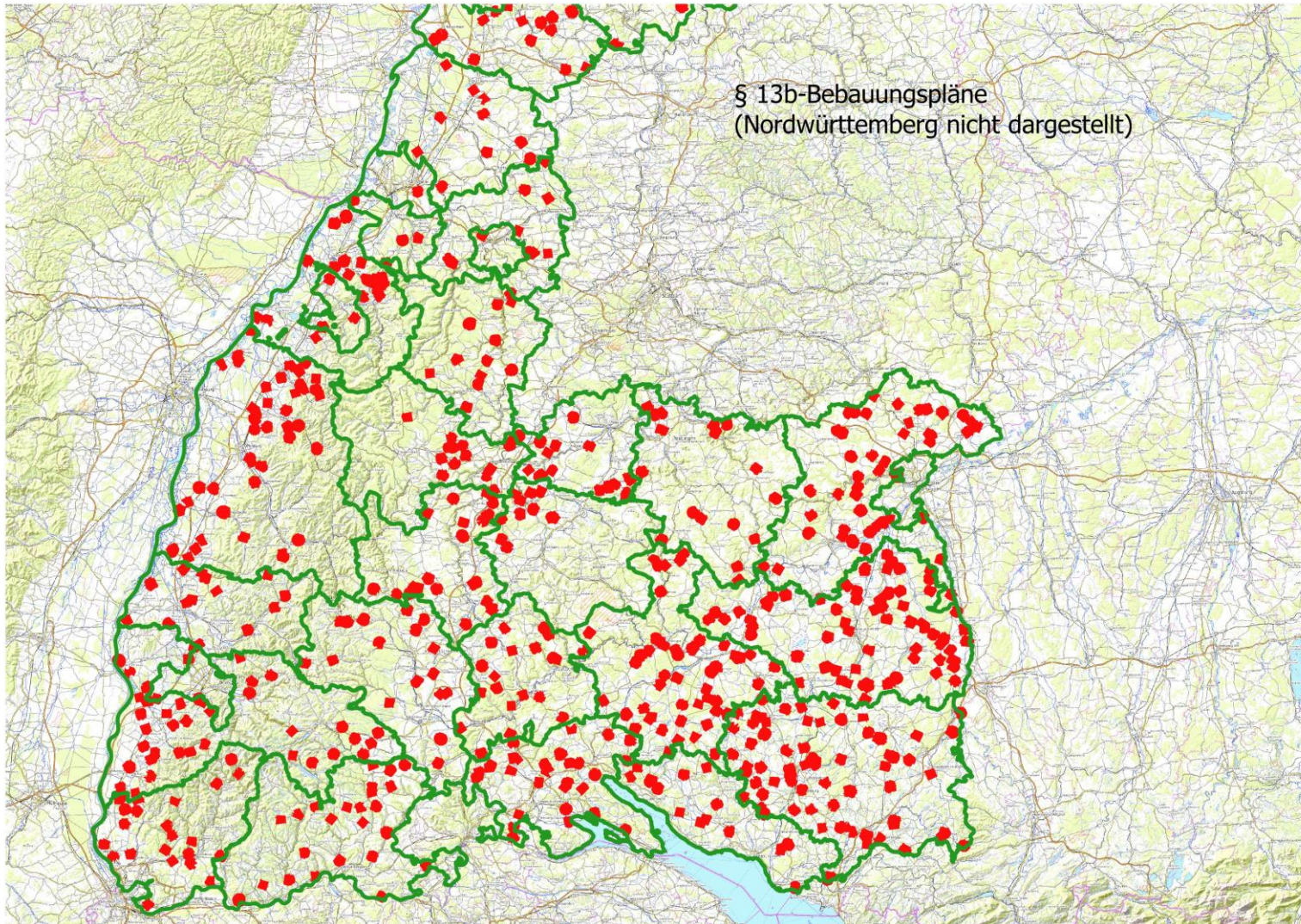


www.youtube.com/watch?v=QcWEzMswjow

https://vimeo.com/814539621?&signup=true#_=_

Stattdessen:

§ 13b: der Booster für den Flächenverbrauch



Falscher Kurs beim Wohnungsbau

NABU kritisiert „Bau-Turbo“ auf Kosten von Natur und Klima

Mit der Novelle des Baugesetzbuchs will die Bundesregierung den Wohnungsbau beschleunigen. Doch Bauen im Eiltempo auf der grünen Wiese ist keine Antwort auf die Wohnungsfrage, sondern ein Rückschritt im Natur- und Klimaschutz.

